

Wuffenau, den 7^{ten} Jun: 1798.

Was mir Ihr lauges Stillgehmicgen für Longen Ichnatwogen gemacht hat,
kann ich Ihnen gar nicht sagen. Evident sind sie mir gar zu genauendat
gemessen. Die erste Mahnung Ihrer Verantwortlichkheit giebt ich nun Ihnen
Lynnen Schwanen, zungleich oben auch, daß Sie sich bewillt beyter befinden.
Nun geruzen Geruzen beklagen ich Sie und wünsche nun Geruzen, daß
Sie beyne Luyflange dieses Einflus nicht nur den Folgen Ihrer
überstundenen physischen Verantwortlichkheit mehr ungeschindan mögen.
Auch mich stand Ihr Einflus auf dem Gebirge, was mich nun sehr physisch
gestalt anstalt dem Ladagen in bey den Füßen und Venen zu
gestalt giebt. Nun geht es wieder zimlich gut. Nun bin ich
noch sehr physisch, habe noch bey jedem Schritte viele Schmerzen
in den Füßen und viele Geyhmüß. Doch gesthe ich das Beste.
Geben Sie mir aber ja bald ein wenig Zailen durch nicht nur
Ihnen Gesindan, sondern ich gar noch nicht richtig bin.
Nun zur Verantwortung einigen Punkte Ihrer Einflus nun 14^{ten}
einigen Monaten.

Magun die kündenatliche musikalische Musikantentändigen allerdings,
daß die Löhnen anstalt dem mirer sehr nachtheiligen Einflus
auf den Klang haben müßten.

Ganz unüberwindlich wünsche ich mir wohl bald einen geschickten
Lilinder und auch mir der nun Ihnen für mich bestellbaren Schreibe
zu haben. Mein Wunsch hat mir die für den Hof Doktor Wien
manum bestimmte Maschine fertig, und so gleich die Schreibe
ist, so gut sie doch eine vortheilhafte Wirkung. Eine große
Schleife nun 5. □ Fuß Länge, welche mirer gemüßlich
nicht gleich der Maschine nicht leicht unter 70. Umdrehungen
kann, kann diese mit 20. Umdrehungen.

Mein Wunsch dieses Jahr Sie in Luybung zu sehen, ist
durch eine Anbindung mancherley unerbändlicher von
Gindungen mirer gar unwillig, desto mehr auch ich
auf dieses Wagnen in Wuffenau.